

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 25

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

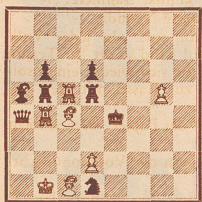
Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

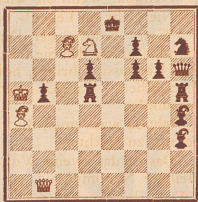
Nr. 233 • 22. VI. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 695

N. Kovacs, Budapest
1. Pr. 24. Turnier der B. C. P. S.

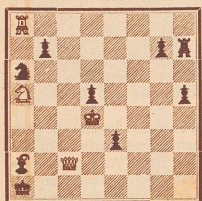
Hilfsmatt in 2 Zügen

Problem Nr. 696

T. R. Dawson, Thornton Heath
2. Pr. 24. Turnier der B. C. P. S.

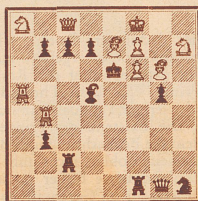
Hilfsmatt in 2 Zügen

Problem Nr. 697

A. P. Guljaeff
2. Pr. Chakmaty 1929

Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 698

M. Barnlin
Chakmatni Listok 1928

Matt in 2 Zügen

Zu unseren Problemen.

Zur Abwechslung wagen wir wieder einmal einen Vorstoß in das Reich des Märchenschachs. Die beiden Hilfszüge sind trotz der kleinen Zügezahl nicht leicht, ihre Lösung macht aber

Vergnügen. Man beachte: beim Hilfszüge beginnt Schwarz und ist Weiß behilflich, den schwarzen König mattszusetzen. Nr. 695 enthält ein verzwicktes Satzspiel (mit nur einem Zuge von Schwarz ginge 1. Le2+ Td4 2. d3#) und eine Menge von Verführungen, Nr. 696 glänzt durch die überraschende Mattführung.

Der Weltmeisterschaftskampf

hat in seiner Schlußphase nun doch eine Überraschung gebracht. Nachdem der Weltmeister in einer Reihe von Partien dank des technisch nicht genügend ausgefeilten Spiels seines Gegners der unvermeidlich scheinenden Niederlage ausgewichen ist, hält ihn gleich zweimal hintereinander, in der 23. und 24. Partie, das Schicksal erreicht, womit das Verhältnis der Gewinnpartien sich von 7:1 nach 7:3 verschoben hat. Am Ausgang des Kampfes werden diese beiden Siege Bogoljubows wohl nichts ändern; sie verzögern aber den Kampfabbruch und verbessern etwas den Eindruck, den der Herausforderer bisher hinterlassen hat.

Partie Nr. 263

Gespielt als 24. Partie um die Schachweltmeisterschaft am 6. Juni 1934 in Mannheim.

Weiß: Dr. A. Aljehin-Frankreich.

Schwarz: E. Bogoljubow-Deutschland.

1. d2—d4
2. c2—c4
3. Sg1—f3
4. e2—c3
5. Lf1—d3
6. Sb1—d2 1)
7. 0—0
8. b2—b3 2)
9. a2—a3
10. e4×d5
11. Lc1—b2
12. b3×a4
13. Ld3—c2
14. Sd2—b1 3)
15. Lc2×e4
16. Sf3—d2
17. Sb1—c3 1)
18. f2—f3
19. Dd1×f3
20. Df3—e2

- d7—d5
- c7—c6
- Sg8—f6
- c7—c6
- Sb8—d7
- Lf8—e7
- 0—0
- a7—a5 2)
- c6—c5
- e6×d5
- a5—a4 4)
- c5—c4
- Dd8—a5
- Sf6—e4 5)
- d5×e4
- Sd7—b6
- f7—f5
- e4×f3
- Lc8—d7 6)
- Ta8—c8

21. Ta1—c1 7)
22. d4—d5 11)
23. Kg1—h1
24. e3—e4 12)
25. Tf1—c1 13)
26. De2—c3 14)
27. De3×c5
28. Lb2—a1
29. Sc3—b1
30. La1—c3
31. Te1×c1
32. Kh1—g1
33. Tc1—c1
34. Sd2—f1
35. Sf1—g3
36. Sg3—e2
37. Kg1—h1
38. Sc2—g1
39. Te1—f1
- Weiß gibt auf.

- Le7—f6 10)
- Tf8—e8
- Da5—c5
- Sb6×d5
- Sd5—f4
- Sf4—d3
- Tc8×c5
- Lf6—g5 15)
- f5×e4 16)
- Sd3×c1
- Ld7×a4
- La4—c6
- b7—b5
- Tc5—d5
- Td5—d3
- Lg5—e3 17)
- Te8—d8
- Lc3—f2
- e4—e3

1) Dies ist elastischer als Sc3.

2) Dies wird von dem österreichischen Großmeister Grünfeld empfohlen, da mit e3—e4 sich die Spannung im Zentrum zu schnell auflösen würde.

3) Statt dessen erfolgte in einer Partie Stahlberg-Sterk in der letzten Runde des Neuester Turniers an dieser Stelle b7—b6.

4) Schon in der Eröffnung ein Bauernopfer!

5) Vorzuziehen war hier, wie Dr. Aljehin angegeben hat, 14. De1 mit besserem Spiel für Weiß.

6) Ein zweites, kühnes Bauernopfer. Bei näherer Betrachtung zeigt sich allerdings, daß Schwarz hiezu ziemlich gezwungen war. Auf etwa 14... Sb6 würde Weiß mit 15. Lc3 Da6 16. Lb4! usw. rasch eine klare Gewinnstellung erlangen.

7) Nach 17. S×e4 Lf5 hatte Schwarz gewiß allerlei Aussichten; dennoch bestand wohl kein Grund, die Annahme zu scheuen. Der Weltmeister behandelt diese Partie etwas zaghaft.

8) Noch ein Bauernopfer, das aber nicht mehr gut angenommen werden kann, da Schwarz nach (20. D×b7) Tab8 21. Df3 das ganze Brett beherrschen und eine Auswahl an drohenden Fortsetzungen haben würde.

9) Wieder zaudert Aljehin anstatt zu handeln. Mit 21. e4! konnte er guten Ausgleich herbeiführen. Jetzt neigt sich die Waagschale allmählich zugunsten von Schwarz.

10) Verhindert e3—e4.

11) Weiß sieht ein, daß er etwas unternehmen muß und spielt auf eine verwickelte Kombination, die aber nicht stichhaltig ist.

12) Liegt im Rahmen der besagten Kombination; verliert jedoch einen Bauern. Allerdings war eine befriedigende Fortsetzung kaum mehr zu finden, die weiße Stellung ist allerorten geschwächt.

13) Nach langem Nachdenken ein Versehen. Indessen war die weiße Stellung bereits unhaltbar. Aljehins vorgefaßte Kombination war folgende: 25. S×d5 L×b2 26. D×c4 L×c1 27. Se7+ Kh8? 28. S×c8 T×c8 29. T×c1 und Weiß steht befriedigend, da die feindliche Dame nur nach f8 ausweichen kann. Wenn aber Schwarz richtig 27... Kf8! spielt — was Aljehin erst an dieser Stelle bemerkte —, dann bleibt er im Vorteil, denn er kann z. B. mit 29... D×a3 fortfahren. — Nach dem Textzug, der bei schlechter Stellung die Qualität und in weiterer Folge noch 2 Bauern verliert, bricht die weiße Partie rasch zusammen.

14) Auch andere Züge sind natürlich vollkommen aussichtslos.

15) Zu allem Unglück für Weiß trifft Bogoljubow auch noch Zug um Zug das stärkste.

16) Nicht 29... e3 wegen 30. Sb3!

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» aus der Hand von Dr. Adolf Seitz.



Mein

treuer Helfer ist und bleibt stets Vasenol! Durch die regelmäßige Anwendung des Vasenol-Wund- u. Kinder-Fuders und Vasenol-Baby-Creme werden Wundsein, Rötungen und Entzündungen zuverlässig verhütet.

Deshalb bei der Kinderpflege unentbehrlich:

Vasenol

WUND- u. KINDER-PUDER



ERHÄLTICH IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN
GENERALDEPOT: DOETSCH, GREYER & CIE. A.-G., BASEL

Hühneraugen



IM MOMENT

wo Sie Scholl's Zino-Pads auflegen, vergessen Sie, daß Sie überhaupt ein Hühnerauge gehabt haben.

Sie wirken augenblicklich, sind angenehm dünn, wasserdicht und fallen selbst beim Baden nicht ab. In Größen für Hühneraugen, Hornhaut an der Fußsohle, Ballen und weiche Hühneraugen zwischen den Zehen hergestellt. Fr. 1.50 p. Schacht.

In allen Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften und bei Scholl-Vertretern erhältlich

Scholl's
Zino-pads



Fordern Sie Prospekt M-165

Aus der Hand
des Rolleiflex-
Konstruktors
die

Rolleicord

Nehmt sie für bessere Fotos!

888
117

W. Schrack · Zürich · Löwenstraße 19

Das neue Italien erwartet Sie

GRADO

Familienhaus, Fl. Wasser - Pens. von L. 19.- bis 23.-

Hotel Pens. Warner

Verlangen Sie Prospekte und Auskünfte.